

Texte

zur

Musik,

welche

in der Kreuzkirche

am 22. 23. und 25. Sonntage nach Tri-  
nitatis,

in

denen Amtspredigten

aufgeföhret werden

soll.

3113

1111111111

1111111111

1111111111

1111111111

11



Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Chor.

Zachar. 7. v. 9.

**N**ichtet recht, und ein jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit.

Arie.

Euch alle lieb' ich, meine Brüder,  
Sonst liebt' ich meinen Schöpfer nicht;  
Sind wir nicht eines Leibes Glieder?  
Uns lieben, das ist unsre Pflicht.  
Uns alle schuf der Herr aus Staube,  
Der unser aller Vater ist,  
Es ist ein Gott, ein Geist, ein Glaube,  
Und ein Erlöser, Jesus Christ.

\* 2

Recit.

## Recit.

Und du willst nichts von Menschenliebe wissen?  
So soll umsonst des Bruders Zähre fließen,  
Die Gram und Schmerz aus ihm verweint?  
Nein, sey ein wahrer Christ, ein Menschen-  
freund!

Dein Bruder darbt, geh, reich' ihm eine Gabe,  
Daß er einmal sich mit den Seinen labe,  
Er spricht dich an, empfinde seine Noth,  
Und brich dem Hungrigen dein Brod!

Dein Nächster weis die Schuld dir nicht gleich  
abzutragen,

Er ist zu arm, es schmerzt dem guten Mann,  
Seh liebeich gegen ihn, er giebt dir's, wenn er  
kann:

Denn dich zu hintergehn, wird er als Christ  
nicht wagen.

Du glaubst von ihm beleidiget zu seyn,  
Es ist nicht recht; gesetzt, du hast etwas erlitten,  
Er kömmt, es dir mit Thränen abzubitten,  
Und dann ist's deine Pflicht, dem Bruder zu  
verzeihn.

## Terzett.

Wir wollen auf Erden,  
Gott ähnlich zu werden,  
Der Großmuth uns weihnt.  
„Begeistre mich, Liebe,  
„Und flöße die Triebe  
„Der Großmuth mir ein.

Wir

77

Wir wollen auf Erden ꝛc.  
„ Ich will mich bestreben,  
„ Stets edel zu leben,  
„ Und milde zu seyn.  
Wir wollen auf Erden ꝛc.  
„ Wenn andre mich hassen,  
„ Ich weis mich zu fassen,  
„ Ich weis zu verzeihn.  
Wir wollen auf Erden ꝛc.

---

Am 23. Sonntage nach Trinitatis, als  
am Reformations-Feste.

Chor.

Ps. 147. v. 12. 13. 14. 15.

Preise, Jerusalem, den Herrn, lobe, Zion,  
deinen Gott. Denn er machet feste die Kiegel  
deiner Thore, und segnet deine Kinder drinnen.  
Er schaffet deinen Grenzen Friede, und sättiget  
dich mit dem besten Weizen. Er sendet seine  
Rede auf Erden; sein Wort läuft schnell.

Mit dem Choral:

Gedenk', Herr, jekund an dein Amt, daß  
du ein Friedefürst bist, und hilf uns gnädig  
allesammt jekund zu dieser Frist, laß uns hin-  
fort dein göttlich Wort in Fried' noch länger  
schallen.

\* 3

Recit.

Recit.

Wo ist die Nacht, die uns bedeckte?  
Wo ist der Irrthum, der uns schreckte?  
Und der die Welt ganz zu verhüllen schien?  
Ich seh ihn dort, o Gott, vor deinem Wink  
entweichen,  
So weit die Erde geht, so weit die Himmel  
reichen,  
Sprichst du: Es werde Licht! und Nacht und  
Schatten fliehn.

Arie.

So mächtig riefst du einst der Erde,  
Du sprachst zum todten Nichts: Sie werde!  
und zubereitet stand sie da,  
Du sprichst, um Licht und Seligkeiten  
Einst über Völker zu verbreiten,  
Wo man zuvor den Tag nicht sah.

Recit.

Uns leuchtet, Gott, dein Licht,  
Es leuchtet uns zum ew'gen Leben;  
Wir dürfen nicht in Furcht und Zweifel schwe-  
ben;  
Denn wer ihn folgt, der irret nicht.

Choral.

Dein Wort laß allewege seyn die Leuchte un-  
sern Füßen, erhalt es bey uns klar und rein,  
daß wir daraus genießen Rath, Kraft und  
Trost

12  
Trost in aller Noth, daß wir im Leben und im  
Tod hierauf beständig trauen.

---

Am 25. Sonntage nach Trinitatis.

Chor.

Sichre Welt, erwache,  
Die gereizte Rache  
Droht der Bosheit Lohn.  
Sünder, warum willst du sterben?  
Siehst du nicht, ein schnell Verderben  
Wartet deiner schon.  
Säume nicht, dich noch in Zeiten  
Auf dein Schicksal zu bereiten!

Recit.

Wer seine Seele liebt,  
Der giebt  
Auf alle Nothen acht,  
Die ihm des Richters Ankunft melden,  
Er kämpft, er wacht,  
Er merkt die Zeichen seiner Zeiten,  
Und macht sich los  
Von allem Zwang der Eitelkeiten.  
Ist die Verführung groß,  
Will hie und da ein Irthum ihn verblenden,  
So übergiebt er seinen Geist  
Dem Gnadenwort und Gottes treuen Händen,  
Der ihn aus allen Nothen reißt.

Wer

Wer dieses thut, der steht und bleibet,  
Wenn andre gleich der Sturm bald hie, bald  
dorthin treibet.

### Arie.

Ihr Himmel brecht, ihr Berge fallt!  
Ich bin in Sicherheit.  
Sollt' ich erzittern und erschrecken,  
Wenn mich die Allmacht will bedecken?  
Wenn sie mir Schatten beut?

### Choral.

O Jesu, meine Sonne! Komm bald, und  
mach dich auf; geh auf, o Lebens = Sonne,  
und fördre deinen Lauf! O Jesu, mach ein  
Ende, und führe uns aus dem Streit: Wir  
heben Haupt und Hände nach der Erlösungs =  
Zeit.

